



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Exkursionen, Schulverlegungen, Projektwochen**

**Autor/in:** [Jürg Wiedemann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 28. Oktober 2010

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

In breiten Kreisen ist der Nutzen von Exkursionen, Schulverlegungen, Projektwochen unbestritten. Lager fördern den sozialen Zusammenhalt einer Klasse ungemein. Davon profitiert nicht nur der Fachunterricht, sondern die gesamte persönliche Entwicklung der Schüler/innen.

Leider gibt es in unserem Kanton vereinzelt Lehrkräfte, die pädagogisch unsinnige und zum Teil auch teure Lager durchführen: Unterkunft in einem Dreistern Hotel, touristische Bähnlfahrt aufs Jungfrauojoch sind zwar Einzelfälle; sie zeigen jedoch, dass die Schulleitungen ihre Kontrollfunktionspflicht nicht immer genügend wahrnehmen. Solche Elemente in einem Lager sind fraglich und sollten in der Regel verunmöglicht werden, um die Finanzen des Kantons nicht unnötig zu belasten.

Eine Reduzierung der finanziellen Lagerbeiträge ist jedoch das falsche Mittel, weil dadurch auch pädagogisch sinnvolle Lager gefährdet werden, resp. unter Umständen nicht mehr durchgeführt werden können. Beispielsweise sollte die Übernachtung in einem Matratzenlager in einer SAC-Hütte nach einer anstrengenden Bergwanderung oder in einer Alphütte trotz der etwas höheren Kosten weiterhin möglich sein.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen,

- a) wie pädagogisch unsinnige und erst noch zu teure Lager künftig verhindert werden können, ohne sinnvolle Lager zu gefährden,
- b) wie die Durchführung von Exkursionen, Schulverlegungen und Projektwochen in unserem Kanton weiter gefördert werden können. Ziel müsste es sein, dass alle Klassen der Volksschule die Möglichkeit haben in jedem Schuljahr durchschnittlich zehn Lagertage durchzuführen.